



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-5304-041

**GISPADID:** 2002955

**Objektbezeichnung:**

Steinbruch noerdlich Heimbachtal

**Schutzstatus:**

LSG, bestehend

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Heimbach

**Digitalisierte Fläche (ha):**

0,21

**Flächenanzahl:**

1

**Objektbeschreibung:**

Oestlich von Heimbach, noerdlich von Heimbachtal, befindet sich im Suedhang des Eichelberg ein aufgelassener Steinbruch mit bis zu 15m hohen Abbauwaenden (Nordseite).

Bei den anstehenden Gesteinen handelt es sich um Silt- und muerbe Sandsteine sowie siltige Tonschiefer. Sie gehoeren in die unterdevonischen Heimbach-Schichten (oberes Siegen bis unteres Ems).

Die Sandsteine sind z.T.intensiv rot gefaerbt. Die groeberklastischen Gesteine sind geklueftet, die Kluffuellungen bestehen meist aus roten Kluffletten. Diese Verfaerbungen gehen auf Verwitterungsbildungen im Bereich der alten Landoberflaeche zur Zechstein- bzw. fruehen Buntsandstein-Zeit zurueck.

Daneben wird das Gestein von steil einfallenden Quarz- und Eisenerzgaengen durchzogen. Diese Eisengaenge sind moeglicherweise die "Foerderkanaele" fuer die Eisenimpraegnationen der einst daruebergelegenen Gesteine des Buntsandsteins.

Am Rande des Steinbruchs zeigt sich ein Schichtumbiegen der Gesteinsbaenke. Hier sind allerdings die Aufschlussverhaeltnisse derart schlecht, dass nicht gesagt werden kann, ob hierbei tektonische oder Hangabtragungseffekte (Hakenschlagen) die Ursache sind.

Die devonischen Gesteine werden von bis zu 1,5m maechtigen pleistozaeenen Hangschuttbildungen ueberlagert.

Am Fuss der Steinbruchwand deutliche Verwitterungsschuttbildungen mit Sickerwasseraustritten. In der Mitte des Steinbruchs eine Feuerstelle sowie abgelagertes Schnittholz. Der Steinbruch ist bereits deutlich uebergruent

**Schutzziel:**

Bedeutender Aufschluss innerhalb der Heimbach-Schichten mit selten zu sehenden Quarz- und Eisengaengen (Liefergaenge fuer die Eisenimpraegnationen innerhalb des Buntsandsteins?)

**Pädagogische Eignung:**

Ja

**Erholungseignung:**

Ja



## 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

### Stratigraphie:

Emsium

Siegenium

### Kenndaten:

Aufschluss-Minerale / gx2g

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

### Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geochemie

Teildisziplin Mineralogie

### Stichworte:

Teildisziplin Tektonik

klastische Gesteine

Flachmeer-Fazies

Erzgang

Quarzgang

Kluftspalten

Kluftminerale

Verwitterungserscheinungen

Hakenschlagen

terrestrische Böden

künstlicher Aufschluss

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Sedimentgestein

Schichtlagerung

Klüftung

Schieferung

Abtragungserscheinungen

Gefüge

### Umfeld:

befestigter Weg

Wald



**Gefährdung:**

Freizeitaktivität

Übergrünung

Verwahrlosung

**Maßnahmenbeschreibung:** Gefahr einer wilden Muellkippe

**Naturräumliche Zuordnung:**

282 – Rureifel

**Höhe über NN:**

min. 271 m, max. 271 m

---

**3. Verwaltungstechnische Informationen**

**Objektkennung:** GK-5304-041

**Objektbezeichnung:**

Steinbruch noerdlich Heimbachtal

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

Gemeinde: Heimbach

(Nuts-Code: DEA26)

**Digitalisierte Fläche (ha):** 0,21

**Flächenanzahl:** 1

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

5304, Q4, VQ2

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2534716 / H: 5610947

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

**Allgemeine Bemerkungen:** Befahrung am 21.10.2015

---